

## Geburtshilfe

# Kantonsspital Baden – Sichtfenster bei Kaiserschnitt

Bei einem Kaiserschnitt konnten Frauen bisher nicht sehen, was unterhalb ihrer Brust geschieht, denn die aufgespannte, sterile Abdeckung verhindert die Sicht auf das Operationsgeschehen. Das Kantonsspital Baden (KSB) bietet Eltern bei Kaiserschnittgeburten jetzt die Möglichkeit, den Eingriff durch einen

transparenten Operationsvorhang live zu verfolgen. So kann die Mutter sehen, wie das Baby aus ihrem Bauch herauskommt. Auch der Vater kann auf diese Weise besser am Geburtsvorgang teilhaben, vom ersten Atemzug des Babys bis zum Durchtrennen der Nabelschnur. Ebenso wie der blickdichte, ermöglicht auch der transparente Vorhang eine Geburt unter sterilen Bedingungen.

«Gerade für Frauen, die sich keinen Kaiserschnitt wünschten, stellt die Fenster-Sectio eine gute Möglichkeit dar, besser in die Geburt eingebunden zu werden. Sie erleben das wichtige Ereignis bewusster mit, was sehr emotional sein kann», erklärt Prof. Leonhard Schäffer, Chefarzt für Pränataldiagnostik und Geburtshilfe am KSB.

Über ähnliche Erfahrungen berichten auch Ärzte an der Charité-Klinik in

Berlin, wo das Verfahren schon seit längerer Zeit praktiziert wird. Die Mütter seien dank dieses Sichtkontaktes im Wochenbett psychisch stabiler als nach dem traditionellen Kaiserschnitt, bei dem ihnen das bewusste Geburtserlebnis vorenthalten wurde. Im KSB kam der transparente Vorhang bisher bei über fünfzig Kaiserschnitten zum Einsatz. Das Feedback der Eltern war durchweg positiv. «Mit der Fenster-Sectio geht es auf keinen Fall darum, den Kaiserschnitt zu propagieren. Sie ersetzt die natürliche Geburt nicht», betont Schäffer. Doch für einen Teil der werdenden Mütter und deren Kinder sei der Kaiserschnitt der sicherste Weg.

KSB/PS ▲

Medienmitteilung des Kantonsspitals Baden (KSB) vom 27.02.2024



Quelle: KSB

Sectio mit transparentem Operationsvorhang